

# **Schulcurriculum für das Fach Englisch**



**Klassen 11 und 12**

**Stand: 01.03.2024**

# Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG .....	3
QUALIFIKATIONSPHASE.....	3
ZIELE UND KOMPETENZERWERB.....	3
AUFSCHLÜSSELUNG DER KOMPETENZEN .....	4
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION.....	4
FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ.....	5
TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ.....	5
SPRACHLERNKOMPETENZ.....	5
SPRACHBEWUSSTHEIT.....	5
STUFENBEZOGENE PLÄNE FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE.....	7
JAHRGANGSSTUFE 11.....	8
JAHRGANGSSTUFE 12.....	16
MATERIALLISTE .....	24
OPERATORENLISTE DER KMK (2012).....	27
LEISTUNGSFESTSTELLUNG.....	30

## **VORBEMERKUNG**

Der vorliegende Lehrplan für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an der DSKL basiert auf den Erarbeitungen der Regionalen Fachkommission Englisch vom Januar 2016 in Singapur und Juni 2017 in Shanghai, dem Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch (Beschluss der KMK vom 29.04.2010 i.d.F. vom 10.09.2015) sowie den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012).

## **QUALIFIKATIONSPHASE**

In der Qualifikationsphase erwirbt der Schüler Kompetenzen, die sowohl Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums als auch einer Berufsausbildung sind.

Besondere Bedeutung gewinnen in diesem Zusammenhang die zunehmende Selbstständigkeit des Schülers, sein zielorientiertes und bewusstes Arbeiten, eine gewachsene Problemoffenheit und Urteilsfähigkeit.

## **ZIELE UND KOMPETENZERWERB**

In den Klassenstufen 11/12 erwirbt der Schüler im Vergleich zum vorangegangenen Unterricht einen qualitativen Kompetenzzuwachs.

Der Qualitätszuwachs ist grundsätzlich geprägt durch:

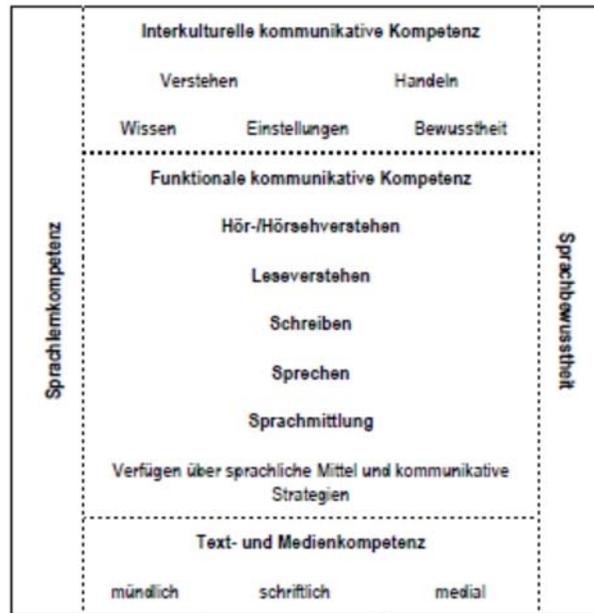
- das erweiterte Allgemeinwissen des Schülers
- vielfältige persönliche und/oder mediengestützte Erfahrungen im Umgang mit anderen Sprachträgern und Kulturen
- ein gewachsenes Verständnis und Problembewusstsein für gesellschaftliche, politische, ökonomische, ökologische und kulturelle Zusammenhänge sowie Aspekte verschiedener Weltanschauungen und Religionen
- die Fähigkeit zu kritischer Bewertung, persönlicher Stellungnahme und Schlussfolgerung

Im Hinblick auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen, die ihrerseits auf den international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) des Europarats fußen.

Sie lassen sich den folgenden fünf Kompetenzbereichen zuordnen:

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Das den Bildungsstandards entnommene Schaubild zeigt das komplexe Zusammenwirken der fünf Kompetenzbereiche:



Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht jedoch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Die gestrichelten Linien zwischen den fünf Kompetenzbereichen verdeutlichen, dass sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche auf vielfältige Weise durchdringen.

## AUFSCHLÜSSELUNG DER KOMPETENZEN

### INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt soziokulturelles Orientierungswissen sowie angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit voraus.

Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, Anderen respektvoll zu begegnen, kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und zu reflektieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen, um so zu einem begründeten persönlichen Urteil zu gelangen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.

### **FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ**

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die folgenden sechs Teilkompetenzen:

*Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (Mediation)*

Die Teilkompetenzen kommen in realen Kommunikationssituationen in der Regel integrativ zum Tragen und erfordern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie sowie den Einsatz adäquater kommunikativer Strategien.

Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien haben dienende Funktion.

### **TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ**

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen.

Dies schließt auch die Fähigkeit ein, gewonnene Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Als Text werden dabei im Sinne des erweiterten Textbegriffes alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen.

### **SPRACHLERNKOMPETENZ**

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und selbstverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden sowie in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses – auch im Umgang mit anderen Sprachen – erworben haben.

Die Kompetenzen dieses Bereichs beziehen sich sowohl auf selbstständiges als auch auf kooperatives Lernen und Arbeiten. Dieser Kompetenzbereich zielt auf den Aufbau eines persönlichen Mehrsprachigkeitsprofils sowie lebenslanges (Fremd-) Sprachenlernen.

### **SPRACHBEWUSSTHEIT**

Sprachbewusstheit bedeutet Sensibilität für und Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprache und Kommunikation, auch im Hinblick auf die Struktur der englischen Sprache und ihren situationsangemessenen Gebrauch. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Ausdrucksmittel und Varianten des Sprachgebrauchs bewusst

und funktional zu nutzen.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache stets soziokulturell geprägt ist, führt Sprachbewusstheit zu einer sensibleren Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen zu anderen Menschen und zielt damit auf die erfolgreiche Gestaltung von Kommunikationssituationen sowie einen kritischen Umgang mit Sprache. Im Hinblick auf die sprachlich-kulturelle Vielfalt an der DSKL kommt dem Bereich Sprachbewusstheit besondere Bedeutung zu.

## STUFENBEZOGENE PLÄNE FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

Die Themen der vier Kurshalbjahre sind fachlich und gesellschaftlich relevant, sie sind motivierend und auf die Lebenswelt der Schüler ausgerichtet und ermöglichen die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen, sozialen, politischen und kulturellen Realität anglofoner Länder:

- Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender
- Themen des öffentlichen Lebens der Bezugskulturen
- Themen des Alltags und der Berufswelt
- Themen von globaler Bedeutung

Dabei werden kulturelle, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, geografische und geschichtliche Aspekte berücksichtigt. Werke der Literatur, Filme, thematisch relevante Werke der darstellenden Kunst eröffnen spezifische Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen. Beim Einsatz von Literatur sowie Gebrauchs- und Sachtexten in Print und medial dargebotener Form kommt der Authentizität, der Varietät und Komplexität eine große Bedeutung zu. In Bezug auf den Einsatz von Texten und Material ist daher auf Vielfalt im Sinne des erweiterten Textbegriffs zu achten sowie auf ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten. Es wird empfohlen, auch Ganzschriften thematisch in den Unterricht zu integrieren.

## JAHRGANGSSTUFE 11

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung	Vorschläge zur methodischen Umsetzung
<p><b>FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</b></p> <p><b>Hör- / Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und</li> <li>• diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren,</li> <li>• Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen,</li> <li>• Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,</li> <li>• der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen,</li> </ul>	<p><b>11/1</b></p> <p><b><u>National Identity and Cultural Diversity</u></b></p> <p>(ca. 80 Schulstunden)</p> <p><b>United Kingdom</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• History and Society</li> <li>• Tradition and Change</li> <li>• Britishness</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understanding historical contexts: <i>the changing role of the monarchy; Empire and Commonwealth; post-colonial experience</i></li> <li>• regional, social and cultural identity: <i>Britain and Europe; multicultural society; social classes; Scottish struggle for independence; British-Irish relations; dialects/language varieties</i></li> <li><i>Traces and legacy of the British in Malaya</i></li> <li><i>Chances and challenges of Malaysia as a multicultural society</i></li> </ul>	<p><b>Analyse von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht-fiktionalen Texten</li> <li>• Statistiken</li> <li>• Cartoons</li> <li>• Bild- und Videomaterial</li> <li>• politischen Reden</li> </ul> <p><b>Erstellung von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politischen Reden</li> <li>• Podiumsdiskussionen</li> <li>• Rollenspielen</li> <li>• Umfragen</li> <li>• PowerPoint-Präsentationen</li> </ul> <p><b>Üben von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Umgang mit Wörterbüchern</li> <li>• Hör- und Hörsehverstehen auf der Grundlage unterschiedlicher Dokumente</li> <li>• monologischem und dialogischem Sprechen</li> <li>• Leseverstehen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und</li> <li>• diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,</li> <li>• die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren,</li> <li>• mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten,</li> <li>• der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <p>Dialogisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen,</li> <li>• sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen,</li> <li>• auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren,</li> <li>• persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen,</li> </ul>	<p><b>The United States of America</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• History and Society</li> <li>• The American Dream</li> <li>• The USA and its Role in the World</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understanding historical contexts: <i>from a colony to a modern democracy and superpower; the history of Native Americans</i></li> <li>• racism versus tolerance: <i>Civil War; slavery, segregation and Civil Rights Movement; immigration; ethnic minorities</i></li> <li>• controversial issues: <i>gun laws; death penalty; religious groups</i></li> <li>• the individual and society: <i>gender roles; rich and poor; outsiders; slang</i></li> </ul>	<p><b>Textproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Summary</li> <li>• Comment</li> <li>• Discussion</li> <li>• Language analysis</li> </ul>
--	---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden,</li> <li>• angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen.</li> </ul> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben,</li> <li>• Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,</li> <li>• komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,</li> <li>• eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen,</li> <li>• im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen,</li> <li>• für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben.</li> </ul>	<p><b>11/2</b></p>		
	<p><b><u>Political Life</u></b></p> <p>ca. 30 Schulstunden</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Political Systems</li> <li>• International Relations and Responsibility</li> </ul>		<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• comparing political and electoral systems: <i>USA, UK and Germany</i></li> <li>• political interventions in world conflicts: <i>World War II; Vietnam; Iraq; North Korea</i></li> <li>• dealing with political challenges: <i>political indifference versus participation; terrorism and its impact on society</i></li> </ul>

<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen,</li> <li>• wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten,</li> <li>• Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen,</li> <li>• unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren,</li> <li>• Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben,</li> <li>• eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen,</li> <li>• Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren.</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen,</li> <li>• relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben,</li> </ul>	<p><b><u>Global Chances and Challenges</u></b></p> <p>ca. 50 Schulstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Global Economy</li> <li>• Environmental Issues</li> <li>• Global Institutions</li> <li>• Role as a Global Citizen</li> </ul> <p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• impacts of a globalized world: <i>job opportunities; (out)sourcing; global market; sweat shops; fair trade; work- life balance; intercultural understanding; loss of cultural identity; spreading of diseases</i></li> <li>• understanding interrelations and raising awareness: <i>sustainability; personal environmental footprint and global warming; consumerism; Malaysia's palm oil production and trade</i></li> <li>• finding solutions: <i>UN; WHO; NGOs; engagement of the individual</i></li> </ul>	
--	---	--

- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,

- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

### **INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
- eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

### **TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren,

- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte einsetzen,
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,
- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

#### **SPRACHBEWUSSTHEIT**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,

- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren,
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

#### **SPRACHLERNKOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

## JAHRGANGSSTUFE 12

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung	Vorschläge zur methodischen Umsetzung
<p><b>FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</b></p> <p><b>Hör- / Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und</li> <li>• diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren,</li> <li>• Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen,</li> <li>• Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,</li> <li>• der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen,</li> <li>• gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und</li> </ul>	<p>12/1</p>		<p><b>Analyse von</b></p>
	<p><b><u>Science and Technology</u></b></p> <p>(ca. 40 Schulstunden)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• fiktionalen Texten</li> <li>• Statistiken</li> <li>• Songs und Poetry-Slam- Texten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scientific and Technological Progress</li> <li>• Ethical Dimensions</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflecting on visions and dangers: <i>genetic engineering; GM food; artificial intelligence; renewable energies; technological warfare; online trades</i></li> <li>• evaluating convenience and security versus loss of control /self-determination; <i>automation; constant surveillance; big data</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung</li> <li>• Cartoons</li> <li>• Dokumentationen</li> <li>• Blogs, Posts, Videoclips etc.</li> </ul> <p><b>Erstellung von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatten</li> <li>• Blog-Einträgen, Posts etc.</li> <li>• Rollenspielen</li> <li>• Werbung</li> </ul> <p><b>Üben von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Umgang mit Wörterbüchern</li> </ul> <p><b>Textproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Summary</li> <li>• Comment</li> <li>• Discussion</li> <li>• Poems, Songs etc.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,</li> <li>• die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren,</li> <li>• mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten,</li> <li>• der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <p>Dialogisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen,</li> <li>• sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen,</li> <li>• auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren,</li> <li>• persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen,</li> <li>• verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden,</li> <li>• angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen.</li> </ul>	<p><b>The Media</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Media Literacy</li> <li>• Media Awareness</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• forms and functions: <i>conventional and new forms of (social) media; infotainment; film analysis</i></li> <li>• reflecting on benefits and dangers: <i>online stardom/start-ups; collective intelligence; global communication; digital footprint; privacy; cyber bullying; (dis)information bubble; big data; plagiarism; piracy; digital addicts; narcissism</i></li> <li>• means of manipulation: <i>advertising; language; sensationalism</i></li> </ul>	
---	---	--	--

<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben,</li> <li>• Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,</li> <li>• komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,</li> <li>• eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen,</li> <li>• im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen,</li> <li>• für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen,</li> <li>• wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten,</li> </ul>	<p><b>12/2</b></p> <hr/> <p><b><u>Arts and Culture</u></b></p> <p>ca. 40 Schulstunden</p> <hr/> <table border="1" data-bbox="795 300 1640 1367"> <tr> <td data-bbox="795 300 1220 1367"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forms of Expression</li> <li>• Interdependence of Arts and Cultural Identity</li> <li>• Art as a Reflection of Zeitgeist</li> </ul> </td> <td data-bbox="1220 300 1640 1367"> <p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literature from English speaking countries over the centuries: <i>(gothic) short stories; drama; poetry; comics; graphic novels; Malaysian (contemporary) literature</i></li> <li>• understanding the cultural dimension of art: <i>poetry slams; street art; pop art; gospels; Rock 'n' Roll; Brit pop; rap and hip-hop culture; Bollywood; computer art</i></li> <li>• understanding the political dimension of art: <i>American and Irish protest songs; street art; cultural dissidents; provocation through art</i></li> </ul> </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forms of Expression</li> <li>• Interdependence of Arts and Cultural Identity</li> <li>• Art as a Reflection of Zeitgeist</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literature from English speaking countries over the centuries: <i>(gothic) short stories; drama; poetry; comics; graphic novels; Malaysian (contemporary) literature</i></li> <li>• understanding the cultural dimension of art: <i>poetry slams; street art; pop art; gospels; Rock 'n' Roll; Brit pop; rap and hip-hop culture; Bollywood; computer art</i></li> <li>• understanding the political dimension of art: <i>American and Irish protest songs; street art; cultural dissidents; provocation through art</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forms of Expression</li> <li>• Interdependence of Arts and Cultural Identity</li> <li>• Art as a Reflection of Zeitgeist</li> </ul>	<p><b>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literature from English speaking countries over the centuries: <i>(gothic) short stories; drama; poetry; comics; graphic novels; Malaysian (contemporary) literature</i></li> <li>• understanding the cultural dimension of art: <i>poetry slams; street art; pop art; gospels; Rock 'n' Roll; Brit pop; rap and hip-hop culture; Bollywood; computer art</i></li> <li>• understanding the political dimension of art: <i>American and Irish protest songs; street art; cultural dissidents; provocation through art</i></li> </ul>			

- Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen,
- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren,
- Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben,
- eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen,
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren.

### **Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen,
- relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben,
- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

### **INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
- eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,

- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

### **TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren,
- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte einsetzen,
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,

- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

### **SPRACHBEWUSSTHEIT**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren,
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

## **SPRACHLERNKOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

## MATERIALLISTE

	National identity and cultural diversity	Political Life	Global chances and challenges	Science and technology	The media	Arts and culture
Ganzschriften	<p><b>UK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alan Hollinghurst, <i>The Line of Beauty</i> (2004)</li> <li>• Zadie Smith, <i>White Teeth</i> (2000)</li> <li>• Marina Lewycka, <i>Two Caravans</i> (2007)</li> <li>• Kingsley Amis, <i>Lucky Jim</i> (1954)</li> <li>• Hanif Kureishi, <i>The Buddha of Suburbia</i> (1990)</li> <li>• Andrea Levy, <i>Small Island</i> (2004)</li> </ul> <p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• T. C. Boyle, <i>Tortilla Curtain</i> (1995)</li> <li>• Jonathan Safran Foer, <i>Extremely Loud and Incredibly Close</i> (2005)</li> <li>• David Guterson, <i>Snow Falling on Cedars</i> (1994)</li> <li>• James McBride, <i>The Good Lord Bird</i> (2013)</li> </ul>	<p><b>UK:</b></p> <p>James Naughtie, <i>The Rivals: The Intimate Story of a Political Marriage</i> (2001)</p> <p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Herr, <i>Dispatches</i> (1977)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cormac McCarthy, <i>The Road</i> (2006)</li> <li>• T. C. Boyle, <i>A Friend of the Earth</i> (2000)</li> <li>• Jean Kwok, <i>Girl in Translation</i> (2011)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Isaac Asimov, <i>I, Robot</i> (1950)</li> <li>• Aldous Huxley, <i>Brave New World</i> (1931)</li> <li>• Yevgeny Zamyatin, <i>We</i> (English Translation: 1924)</li> <li>• Kazuo Ishiguro, <i>Never Let Me Go</i> (2006)</li> <li>• Emily St. John Mandel, <i>Station Eleven</i> (2014)</li> <li>• Dave Eggers, <i>The Circle</i> (2013)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gary Shteyngart, <i>Super Sad True Love Story</i> (2010)</li> <li>• David Shields, <i>Remote: Reflections on Live in the Shadow of Celebrity</i> (1996)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neil LaBute, <i>The Shape of Things</i> (2001)</li> <li>• William Somerset Maugham, <i>The Moon and Sixpence</i> (1919)</li> <li>• Oscar Wilde, <i>The Picture of Dorian Gray</i> (1891)</li> <li>• Virginia Woolf, <i>To the Lighthouse</i> (1927)</li> <li>• Kate Chopin, <i>The Awakening</i> (1899)</li> <li>• Stephanie Kuehnert, <i>Ballads of Suburbia</i> (2009)</li> <li>• William Shakespeare, <i>A Midsummer Night's Dream</i> (1590-1597)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Philip Meyer, <i>American Rust</i> (2010)</li> <li>•Sam Shepard, <i>True West</i> (1981)</li> <li>•Andrew Ross Sorkin, <i>Too Big to Fail</i> (2010)</li> </ul> <p><b>Malaysia:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•L.A. Vincent: <i>Fourteen Miles to Berjantai</i> (2016)</li> <li>•Rozlan Mohd Noor: <i>Duke</i> (2011)</li> </ul>					
<b>Kurzprosa, Lyrik, Songs</b>	<p><b>UK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Asian Dub Foundation, Community Music: "Real Great Britain" (2000)</li> <li>•Billy Bragg, <i>Talking with the Taxman About Poetry</i>: "There is Power in a Union" (1986)</li> <li>•Somerset Maugham: "The Force of Circumstance" (1926)</li> </ul> <p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Bob Dylan, <i>Desire</i>: "Hurricane" (1976)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>•Only Son, <i>Searchlight</i>: "It's a Boy" (2011)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>•Alice Munro, <i>Runaway</i>: "Tricks" (2004)</li> </ul> <p><b>Malaysia:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Angeline Woon: "The Rats of SS2" (2016)</li> <li>•Sharmilla Ganesan: "French Fries for Aunty Kamalam" (2014)</li> </ul>
<b>Filme</b>	<p><b>UK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Shane Meadows, <i>This is England</i> (2006)</li> </ul>	<p><b>UK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Stephen Frears, <i>The Queen</i> (2006)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Mark Achbar, Jennifer Abbot, <i>The Corporation</i> (2003)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Terry Gilliam, <i>Brazil</i> (1985)</li> <li>•Andrew Niccol, <i>Gattaca</i> (1997)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Orson Welles, <i>Citizen Kane</i> (1941)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Neil LaBute, <i>The Shape of Things</i> (2003)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Jim Sheridan, <i>In the Name of the Father</i> (1993)</li> </ul> <p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Lee Daniels, <i>The Butler</i> (2013)</li> <li>•Gabriele Muccino, <i>The Pursuit of Happyness</i> (2006)</li> <li>•Debra Granik, <i>Winter's Bone</i> (2010)</li> </ul>	<p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•George Clooney, <i>The Ides of March</i> (2011)</li> <li>•Barry Levinson, <i>Wag the Dog</i> (1997)</li> <li>•Charles Ferguson, <i>No End in Sight</i> (2007)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Hubert Sauper, <i>Darwin's Nightmare</i> (2004)</li> <li>•Dan Ollman, Sarah Price, Chris Smith, <i>The Yes Men</i> (2003)</li> <li>•Ken Loach, <i>It's a Free World...</i> (2007)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Duncan Jones, <i>Moon</i> (2009)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•George Clooney, <i>Good Night, and Good Luck</i> (2005)</li> <li>•Spike Jonze, <i>Her</i> (2013)</li> <li>•Tom McCarthy, <i>Spotlight</i> (2015)</li> <li>•David Fincher, <i>The Social Network</i> (2010)</li> <li>•Barry Levinson, <i>Wag the Dog</i> (1997)</li> <li>•Peter Weir, <i>The Truemann Show</i> (1998)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Robert Pulcini, Shari Springer, <i>American Splendor</i> (2003)</li> <li>•Ed Harris, <i>Pollock</i> (2000)</li> <li>•Banksy, <i>Exit Through the Gift Shop</i> (2010)</li> <li>•Jim Sheridan, <i>My Left Foot</i> (1989)</li> </ul>
<b>TV-Serien</b>	<p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Fred Schepisi, <i>Empire Falls</i> (2005)</li> <li>•Aaron Sorkin, <i>The Newsroom</i>: 1st episode (2012)</li> </ul>	<p><b>USA:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Beau Willimon, <i>House of Cards</i>: 1st episode (2013)</li> </ul>				
<b>Weitere Literatur</b>						
<p>Handreichung – Sprachen Leben  Kompetenzorientierte Aufgaben in den modernen Fremdsprachen; Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München 2011; Cornelsen  Band 1 ISBN 978-3-06-032579-5  Band 2 ISBN 978-3-06-032891-8</p>						

## OPERATORENLISTE DER KMK (2012)

Grau unterlegt sind die Operatoren, die auch Aspekte des nächsthöheren Anforderungsbereichs umfassen können.

Operator	Definition	Beispiel
<b>Anforderungsbereich I</b>		
outline	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	present clearly	State briefly the main developments in the family described in the text. Point out the author's main ideas on...
summarize, write a summary	give a concise account of the main points	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	give an accurate account of sth.	Describe the soldier's outward appearance. (AFB I) Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (AFB II)
show, illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the protagonist's obsession with money.
delineate	present the central elements of a line of action or line of argument	Delineate the concept of integration.
<b>Anforderungsbereich II</b>		
analyse, examine	describe and explain in detail certain aspects and/or features of the text	Analyse the opposing views on class held by the two protagonists. Examine the author's use of language.
characterize	describe the character of someone or something in a particular way	Characterize the heroine.

contrast, juxtapose	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
explain	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	an incident/statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.

<b>Operator</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
relate	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
<b>Operator</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
assess, evaluate	consider in a balanced way the points for and against sth.	Assess the importance of standards in education. Evaluate the author's view of the present impact of the American Dream...
interpret	make clear the meaning of sth. and give your own views on it	Interpret the message the author wishes to convey.
<b>Anforderungsbereich III</b>		
comment	state clearly your opinion on the topic in question and support your views with evidence	Comment on the suggestion made in the text that a 'lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society.'
discuss	investigate or examine by argument; give reasons for and against	Discuss the implications of globalisation as presented in the text.
justify	show adequate grounds for decisions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.

reflect on	consider/contemplate/think carefully and deeply about a problem/certain behaviour, attitudes or viewpoints	Referring to a character from literature or film, reflect on the influence of... on this person's life.
verify	analyse and show that something is true.	Verify the author's thesis...
<p><b>Übergreifende Operatoren, die eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche verlangen, hier: Textproduktion / Gestaltung / kreative Schreibaufgabe (recreation of text)</b></p>		

## LEISTUNGSFESTSTELLUNG

In den Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen der Qualifikationsphase muss auf die neuen Aufgabenformate vorbereitet werden (vgl. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache, BLASchA vom 23./24.09.2015).

Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Für die Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.

In der Klassenstufe 11 ist eine der Klausuren durch eine Leistungsüberprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu ersetzen (vgl. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015, 1.7.2).

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen: mündliche Beiträge, praktische Nachweise und schriftliche Arbeiten. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind für die Beurteilung eines Schülers ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen. In den Klassen 11 und 12 werden Leistungen mit Notenpunkten (00 – 15) bewertet.

Sofern bei der Ermittlung der Noten Prozentwerte verwendet werden, sind die im Schulportfolio abgespeicherten Prozenttabellen („Notenspiegel-Rechner“) zugrunde zu legen. Begründete Ausnahmen sind möglich.

Folgende Gesichtspunkte können bei der Bewertung von mündlichen Schülerbeiträgen helfen: situationsgerechtes Einhalten von Gesprächsregeln; Anknüpfen an Vorwissen und den erreichten Sachstand; sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit; Verständnis anderer Gesprächspartner und Bezug zu ihren Redebeiträgen; Ziel- und Ergebnisorientierung.

In Englisch setzt sich die jeweilige Gesamtleistung in einem Fach aus den in den Klassenarbeiten erbrachten Leistungen sowie aus den sog. sonstigen Leistungen (= alle schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen außerhalb der Klassenarbeiten) zusammen, die mit je etwa 50 Prozent in die Gesamtbewertung eingehen. Bei Abweichungen liegt das stärkere Gewicht beim Teilbereich der sonstigen Leistungen. Unter den Klassenarbeiten werden die Noten der sonstigen Leistungen vermerkt.

In Englisch schließt eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten (Note 5) einfacher Wertung aus.